# DER HERRLIBERGER

# INFORMATIONEN AUS UNSERER GEMEINDE



Inhalt Vorschau Teilrevision Nutzungsplanung Nachbarschaftshilfe Seniorenatelier Martin Stiftung 125 Jahre rechtsufrige Zugsverbindung RADart / White Dinner / Einbürgerungen Familienzentrum—Jubiläum / Marathon 2019	Seite(n) 2-3 4 5 6 7	Nr. 141, Mai 2019 Auflage 3000 gemeinde@herrliberg.ch www.herrliberg.ch
Hunde und Landwirtschaft Steuerstatistik / Gemeindespaziergang Wer macht was in der Gemeinde (Folge 6) Bibliothek News Personelles / Schule Herrliberg Gestern – Heute (Folge 22)	8 8 9 10 11 12	Gemeindeversammlung Mittwoch, 26. Juni

#### **Beilagen**

- Einladung Gemeindeversammlung
- Kulturagenda Juni–Juli
- Rechnungen 2018
- Flyer Martin Stiftung «Neubau Rütibühl»

# Was macht der Gemeinderat in dieser Legislatur?

Der Gemeinderat hat seine Legislaturziele 2018-2022 verabschiedet (www.herrliberg.ch). Im Zentrum stehen Infrastrukturprojekte wie die Sanierung der Badi Steinrad, der Neubau des Schulhauses Wetzwil, die Erneuerung der Sportanlage Langacker, der Bau einzelner Bushaltestellen, die Neuanlage eines Fusswegs entlang des Bünisbachs oder die Revitalisierung des Büelhältlibachs im Bereich der Vogteiwiese. Weiter wird der Gemeinderat auf einer Gemeindeliegenschaft ein Projekt für Familienwohnungen erarbeiten. Zudem sollen mit der Bevölkerung die Grundlagen für eine Neugestaltung der Forchstrasse vom Tunnel bis zur Bushaltestation Harzer entwickelt werden. Der Gemeinderat packt mit diesem Legislaturziel einen Auftrag an, den die Gemeindeversammlung mit der Verabschiedung der kommunalen Richtpläne im Dezember 2017 erteilt hat. Die Richtgeschwindigkeit und einzelne Gestaltungsprinzipien gibt der Richtplan vor. Trotzdem sind Mut zu Neuem und Gestaltungswillen gefragt, um die Trennwirkung der Forchstrasse zwischen einem westlichen und einem östlichen Dorfteil endlich zu überwinden und u. a. auf der Höhe der Schulhausstrasse neue Lösungsansätze für die Zentrumsgestaltung zu finden. Nur Offenheit und Kompromissbereitschaft bringen uns in dieser wichtigen Frage einen Schritt weiter.

Gaudenz Schwitter, Gemeindepräsident



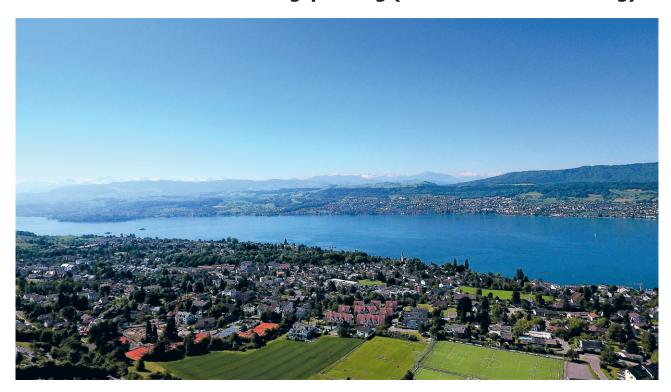
#### E-Bike-Duo für EinwohnerInnen

Neu können bei der Gemeindekanzlei zwei E-Bikes gratis ausgeliehen werden, hier präsentiert von Bauvorsteher Hansjürg Zollinger und Leiter Hochbau Reto Studer.

Dieses Angebot gehört zum Energieförderprogramm. Ein Test kann vielleicht dazu führen, dass künftig mehr in die Pedalen getreten wird!?

Reservationen unter gemeinde@herrliberg.ch 044 915 91 41/42/43

# Vorschau Teilrevision Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung)



Über die Nutzungsplanung wird an mindestens einer Gemeindeversammlung im Dezember 2019 und/oder Januar 2020 entschieden. Nach der im letzten Herrliberger (Nr. 140) angekündigten öffentlichen Information vom 15. Mai liegen die Unterlagen auf (siehe auch www.herrliberg.ch → News; Fragen beantwortet die Abteilung Hochbau; bauamt@herrliberg.ch).

#### Hier werden die wichtigsten Elemente zusammengefasst:

#### **Inhalt**

Die Gemeindeversammlung hat am 6. Dezember 2017 die Richtpläne Siedlung und Landschaft sowie Verkehr beschlossen. Damit wurde der Grundstein für die langfristige Siedlungsentwicklung gelegt.

Die geplante Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) schliesst an die behördenverbindliche Richtplanung an und setzt die darin verankerte Stossrichtung zur qualitätsorientierten Gemeindeentwicklung grundeigentümerverbindlich um. Im Fokus stehen:

- die Kernzonen:
- das Zentrumsgebiet;
- die Verdichtung mit Qualität in den zentrumsnahen Zonen;
- die Aktualisierung der BZO aufgrund von Erfahrungen;
- die Harmonisierung der Baubegriffe (inkl. Messweisen)

#### Kernzonen



Die heutigen Kernzonen sind auf das traditionelle Erscheinungsbild der historischen Bausubstanz ausgerichtet. Dies hat sich grundsätzlich bewährt. Die Bestimmungen werden jedoch präzisiert und unter Beachtung des Ortsbildschutzes flexibilisiert. Die neuen Kernzonenpläne sind inhaltlich differenzierter und gewährleisten zusammen mit der aktualisierten BZO, dass sich Neubauten rücksichtsvoll in die historischen Strukturen integrieren. Neu sind auch zeitgemässe architektonische Lösungen möglich.

#### Zentrumszonen



Die neu vorgesehene Zentrumszone im Bereich der Forchstrasse hat zum Ziel, das Zentrum für die Versorgung der Bevölkerung zu stärken und den öffentlichen Raum als Aufenthalts- und Begegnungsraum aufzuwerten.

Die ortsbaulichen Grundsätze gewährleisten, dass sich das Ortsbild qualitätsvoll weiterentwickelt. Die Gemeinde setzt sich beim Kanton zudem dafür ein, dass die Forchstrasse entsprechend ihrer Bedeutung als innerörtliche Zentrumsstrasse umgestaltet wird und dadurch das Zentrum optisch nicht mehr «zerschnitten» und getrennt wird.

#### **Massvolle Innenentwicklung**



In den zentrumsnahen Gebieten im Nahbereich der Forchstrasse ist eine massvolle Verdichtung bei guter Qualität sinnvoll.

Mit Sonderbauvorschriften soll bei einer guten Gestaltung eine moderate Verdichtung ermöglicht werden. Innerhalb des Perimeters der Sonderbauvorschriften können die Grundeigentümer von einem Baumassenzifferzuschlag von 20 % profitieren. Dabei darf das Dachgeschoss als Vollgeschoss ausgebildet werden. An der zulässigen Gesamthöhe ändert diese Anpassung nichts.

Diese Sonderbauvorschriften können nur angewendet werden, wenn eine gute (statt nur eine befriedigende) Einordnung erreicht wird. Auf Freiflächen wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

#### **Harmonisierung Baubegriffe**

Die Einführung der Begriffe aus dem Konkordat der interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) wurde mit der PBG-Revision vom 1. März 2017 auf kantonaler Stufe in Kraft gesetzt. Die Gemeinden haben ihre BZO bis 2025 an die neuen Begriffe anzupassen. In Herrliberg soll die Anpassung als Bestandteil dieser Teilrevision vorgenommen werden.

Dort wo die Gemeinde über eine Regelungskompetenz verfügt, erfolgt die Umsetzung in der BZO nach dem Grundsatz, dass die neuen Begriffe im Vergleich zu den heutigen Bestimmungen nach Möglichkeit «neutral» und ohne Auswirkungen bleiben.

Bisher war die Gebäudehöhe auf die äussere Gebäudehaut (z.B. Dachziegel) zu messen. Aufgrund der neuen kantonalen Messweise auf die Tragkonstruktion werden daher die Grundmasse für die Fassadenhöhe in allen Zonen um 20 cm reduziert.

#### Wohnzonen

Die Bestimmungen und Abgrenzungen der Wohnzonen haben sich bewährt und werden grundsätzlich beibehalten. Einzig auf einen minimalen Wohnanteil wird verzichtet, um die Nutzungsflexibilität, insbesondere bei Einfamilienhäusern, nicht zu erschweren (z. B. soll ein Gebäude vollständig als Arztpraxis genutzt werden dürfen).

Hansjürg Zollinger, Bauvorsteher



# Nachbarschaftshilfe der Senioren-Kontaktstelle Triangel

#### Der Triangel sucht Freiwillige für die Nachbarschaftshilfe!

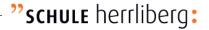
Die Dienstleistung wird von den Freiwilligen grundsätzlich kostenlos und zum Wohle der Gemeinschaft erbracht (Spesen werden vom Kunden direkt entschädigt). Die Dienstleistungen bewegen sich im Rahmen täglicher Verrichtungen im nachbarschaftlichen Sinne für Seniorinnen und Senioren von Herrliberg. Es geht z. B. um Handreichungen und Reparaturen im und ums Haus (Möbel aufstellen, Lampe aufhängen, Gartenarbeit etc.) bis zu kleinen Besorgungen, etwas entsorgen, einen Anlass oder eine Ausstellung besuchen etc. Es werden keine betreuerische Aufgaben und keine Unter-



stützung in finanziellen und administrativen Angelegenheiten übernommen. Das Angebot versteht sich als Ergänzung zu professionellen Dienstleistungen und konkurrenziert das lokale Gewerbe nicht.

Weitere Informationen für interessierte Freiwillige oder für ältere Menschen, die Hilfe im Sinne der Nachbarschaftshilfe benötigen, erhalten Sie bei:

Regula Locher, Triangel, Senioren-Kontaktstelle (Forchstr. 99, Herrliberg) 043 277 54 00 (Montag, Mittwoch und Freitag 9 – 12 Uhr) triangel@pszh.ch, www.triangel-herrliberg.ch



# «Jugendjobs & Begegnung» - Jugendliche unterstützen die Bevölkerung

Die Jugendarbeit Herrliberg strebt Begegnungen zwischen Jugendlichen und der Bevölkerung an. Es sollen Beziehungen zwischen Generationen entstehen. Die Jugendlichen von Herrliberg können dabei ihr Taschengeld durch kleinere Jobs aufbessern. Sie machen auch erste Erfahrungen in der Arbeitswelt. Zudem kann ein wertvoller Kompetenzzuwachs durch den Umgang mit Menschen stattfinden. Durch das Projekt wird die Zielgruppe Jugendliche ausserdem auf eine neue Art angesprochen und Bedürfnisse können neu erkannt werden. Das Projekt wird von der Offenen Jugendarbeit Herrliberg (OJAH) konzipiert, geplant und umgesetzt.

Patrick Frank, Leiter Offene Jugendarbeit Herrliberg

### Haben Sie kleinere Jobs, welche Jugendliche erledigen können?

Melden Sie sich bitte bei der Offenen Jugendarbeit Herrliberg.

Wir nehmen gerne ab 3. Juni Aufträge entgegen!

info@juhe42.ch 078 834 90 91



# Martin Stiftung weiht neu möbliertes Seniorenatelier ein

Aus Anlass vom 125-Jahr-Jubiläum im Jahr 2018 durfte die Martin Stiftung grosszügige Spenden entgegen nehmen: Der Verein Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon überwies 15'000 Franken. Im September kamen weitere 10'000 Franken hinzu. Diesen Jubiläums-Check überreichten der Herrliberger Gemeinderat Werner Staub (Bild Mitte) und der Erlenbacher Gemeindepräsident Sascha Patak der Stiftungsratspräsidentin Annemarie Grether-Escher. Diese Spenden wurden für die Neumöblierung des Seniorenateliers eingesetzt. Am 25. April fand die Einweihung statt.



#### Die Senioren sollen sich wohlfühlen

Direktor Jürg Hofer bedankte sich herzlich bei den grosszügigen Spendern, dank denen sich das Seniorenatelier in den letzten Monaten sanft aber effektiv gewandelt hat. Beim Kauf des neuen Mobiliars wurde besonders darauf geachtet, dass die Möbel solid, funktional und von guter Qualität sind. Schliesslich sollen diese nicht nur vorübergehend eingesetzt werden, sondern auch später zur Einrichtung in anderen Räumen passen. Anke Scherer, Leiterin vom Seniorenatelier, betonte, dass es für die Senioren in dieser Lebensphase vor allem darum gehe, ganz ohne Druck das tun zu dürfen, wonach ihnen der Sinn stehe. Weiter sei es wichtig, die Fähigkeiten der Senioren möglichst lange zu erhalten und darauf zu achten, dass sie sich in ihrem Umfeld wohlfühlen. Sie hegte schon lange den Wunsch, das Atelier freundlicher und vor allem altersgerechter einzurichten. Heute präsentieren sich die Räume offen und hell. Diverse Wohlfühlnischen bieten ideale Rückzugsmöglichkeiten. Tische mit rollstuhlgerechten Säulenfüssen sorgen für mehr Bewegungsfreiheit. Ein grosses Sideboard mit praktischen Fächern bringt Ordnung.





Anke Scherer (im Bild links) leitet das Seniorenatelier der Martin Stiftung. Käthi Käser von Senioren für Senioren stösst mit Ruth Koblet an, die sich sichtlich wohl fühlt im neuen Sessel.

#### Freude bei den Spendern

Sowohl die Vertreter der Gemeinden Erlenbach und Herrliberg als auch die Delegation des Vereins Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon zeigten sich über den Einsatz ihrer Spende erfreut. Zusammen mit den Seniorinnen und Senioren wurde auf die gelungene Umgestaltung angestossen.

Cinzia Sartorio, Verantwortliche Kommunikation & Freiwilligenarbeit

# Voranzeige 125 Jahre rechtsufrige Zugsverbindung

Vor 125 Jahren wurde die rechtsufrige Zürisee-Linie eröffnet. Das war vor allem in Herrliberg als einzige rechtsufrige Gemeinde ohne Bahnhof ein geschichtsträchtiger Anlass.

Gemeinsam mit der SBB wird das Jubiläum von den Gemeinden am Sonntag, 29. September an den Bahnhöfen gefeiert.

# RADart – Bambi Cup am Sonntag, 26. Mai

Kunstradwettkampf Turnhalle Langacker





Etwa 80 Schüler und Schülerinnen ziehen in den Kategorien U9, U11 und U13 in der Turnhalle Langacker wieder ihre Runden auf Kunsträdern. Dieser letzte Wettkampf der Saison ist für die Jüngsten im Kunstradsport gedacht und bietet eine grosse Bühne für die tolle Akrobatik auf zwei Rädern. Sehen und staunen auch Sie, wenn die Kinder ihre Kür noch einmal zum Besten geben, wofür sie lange geübt und trainiert haben. Neben dem Kürfahren können die Athletinnen und Athleten ihr Können bei einem Geschicklichkeits-Parcour testen.

Die Cafeteria ist während des Wettkampfes geöffnet, sämtliche Erlöse kommen dem RADart Verein Herrliberg www.radart.ch zugute. Über einen Besuch freuen wir uns!

Anja van Ackern, Präsidentin

# «White Dinner» am Freitag, 21. Juni, ab 18.00 Uhr

Erich-Schärer-Weg, Wetzwil (Huebschür Wiese)

Ganz in Weiss gemeinsam feiern. Bei einem stilvollen Picknick mit alten und neuen Freunden einen gemütlichen Abend in der wunderschönen Natur geniessen. Und so funktioniert es: Essen und Trinken bringt man mit, weiss gedeckte Tische und Bänke stehen bereit. Das White Dinner ist weder kommerziell noch politisch orientiert, sondern ein ungezwungenes Treffen inmitten einer traumhaften Umgebung, jedermann /-frau ist herzlich willkommen.

Die Sitzplätze sind auf 60 Personen begrenzt, frühzeitiges Anmelden wird empfohlen.

#### Regeln:

Dresscode «white»

 Mitbringen ein gefüllter Picknickkorb & Geschirr

- Unkostenbeitrag 20 Franken

 Abfälle alles was mitgebracht wird, nimmt jeder am Ende des Anlasses wieder mit

- Nicht erlaubt offene Feuer, Fackeln & Grills

 Fotoaufnahmen der Veröffentlichung von Fotos vom Anlass wird zugestimmt

Anmeldungen bis Montag, 17. Juni an: Karin Sutter; karin1@bluewin.ch Keine Verschiebung; bei nasser Witterung findet das White Dinner in der Huebschür statt.

# Einbürgerungen

Die vorgeschriebene Publikation erfolgt nicht mehr in der Zürichsee-Zeitung, sondern im Herrliberger:

Bartl Anna, Deutschland (2003) Bartl Lena, Deutschland (2001)

Bellingham Jordan, Grossbritannien (2002)

Haqi Sulin, Irak (1999)

**Lenzen** Thomas, Deutschland (1967) Mahu-ud-Din Ghulam, Pakistan (1977)

Marchi Lisa, Italien (1981)

**Olsen** Kathrina, Dänemark (1996) Osipov Vladislav, Russland (1971) **Osipov** Christine, Deutschland (1974) Osipov Kira, Deutschland (2008) Schadeck Peter, Deutschland (1961) **Tadeu Pereira** Eduardo, Brasilien (1979) Willert Judith, Deutschland (1979)



#### Züri – Marathon 2019





Obwohl der Termin in der Mitte der Frühlingsferien unglücklich war, starteten zehn Herrliberger Teams. Der Vorjahresrekord von neun Teams wurde übertroffen. Mitlaufen ist immer noch wichtiger als ein Sieg oder die Zeit. Brilliert hat jedoch die Familie Rickli-Eisele mit der schnellsten Herrliberger Zeit von 3 Stunden 18 Minuten. Die Behörden waren durch Finanzvorsteher Joel Gieringer und Liegenschaftenkommissionsmitglied Franco Straub vertreten. Das Training für den nächsten Marathon vom 26. April 2020 hat bereits begonnen!?

Pius Rüdisüli, Schreiber



# Hunde, Landwirtschaft und SpaziergängerInnen

Das Thema bleibt ein Dauerbrenner (siehe auch Artikel im Herrliberger 137 vor einem Jahr). Erneut haben die Landwirte den Gemeinderat zu Recht auf die Problematik hingewiesen:

- Flurwege (heute Wanderwege) wurden ursprünglich für die Bewirtschaftung von Wiesen und Äcker erstellt und werden auch heute noch für diesen Zweck genutzt.
- Landwirte haben auf diesen Wegen grundsätzlich den Vortritt und SpaziergängerInnen sollten das mit einem guten Abstand respektieren, weil solche Begegnungen gefährlich sein können.
- Auf die Pflicht zur Aufnahme des Hundekots wird auch mit separaten Plakaten hingewiesen.
- Auch gehören z. B. Hundespielzeuge (Bälle und Stöckchen usw.) nicht auf Wiesen und Äcker.

Die Landwirte und der Gemeinderat danken für das Verständnis.



# Aus der Steuerstatistik Herrliberg aufgrund von Daten 2017:

- 3'685 Steuerpflichtige natürliche Personen zahlen Steuern (juristische Personen 356).
- Das steuerbare Einkommen aller natürlichen Personen beträgt 550 Mio. Franken.
- Das steuerbare Vermögen der natürlichen Personen beträgt 7.6 Mia. Franken.
- 10 % der Steuerpflichtigen weisen kein steuerbares Einkommen aus.
- 1.7 % der Steuerpflichtigen haben über 1 Mio. Franken steuerbares Einkommen.
- 954 Steuerpflichtige (26 %) verfügen über ein steuerbares Vermögen von über 1 Mio. Franken.
- Nur 1 % der Steuererträge werden von juristischen Personen bezahlt.
- Das Verhältnis Einkommens- zu Vermögenssteuererträge beträgt 70 zu 30 %.

# Voranzeige Gemeindespaziergang im Dorfkern

#### Samstag, 21. September 2019

Nach dem Grenz-Rundgang in 5 Etappen und einem Ausflug in die Patengemeinde Lumnezia wird wieder in Herrliberg spaziert, und zwar im Zentrum. Der Anlass dauert etwa von 10 bis 14 Uhr. Unter fachkundiger Führung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVH) wird in Gruppen kreuz und quer durch den Dorfkern geschlendert. Es könnte sein, dass Wege und Bauten entdeckt werden, die man noch kaum beachtet hat.

Das Programm mit Anmeldeangaben und Fristen folgt im nächsten Herrliberger Mitte August.

Gemeinderat und VVH

# Wer macht was in der Gemeinde (Folge 6 / Abteilung Tiefbau/Werke)

#### 1. Was sind die typischen Aufgaben?

Abwasser: Entsorgung von Schmutz – und Meteorwasser, Abwasserreinigung, Unterhalt öffentlicher Gewässer

EW: Bau und Unterhalt der EW-Anlagen, Versorgung mit Strom und Glasfaser, Aufsicht über Niederspannungsanlagen (Hausinstallationskontrolle)

Wasser: Aufbereitung von Trinkwasser, Versorgung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser, Bau und Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen, Fakturierung Strom- Wasserverbrauch/Abwassergebühr Tiefbau: Planung, Bau und Unterhalt von öffentlichen Strassen und Anlagen



v.l.n.r. Peter Neuenschwander, Eva Bischof, Thomas Buchmüller, Sylvia Bannasch

#### 2. Wie ist die interne Arbeitsaufteilung?

Thomas Buchmüller (Leiter Tiefbau/Werke) ist für Wasser, EW und Glasfaser zuständig. Peter Neuenschwander befasst sich mit den Strassen, der Kanalisation und dem Verkehr. Sylvia Bannasch ist für das ganze Administrative zuständig. Eva Bischof ist für die Fakturierung vom Strom und Wasser und für das Abwasser zuständig.

#### 3. Was werden in Zukunft die Herausforderungen sein?

Die 2. Strommarktöffnung wird eine der grössten Herausforderungen sein (Smart-Metering bzw. automatisierte Stromablesung usw.). Dies hat die Auswechslung der rund 3'700 EW-Zähler zur Folge. Die Entwicklungsstrategie 2030, welche unter anderem die Umgestaltung der Forchstrasse als Ziel hat, wird ein grosses Projekt.

#### 4. Was sind die wichtigsten Anliegen?

Die unterbruchfreie Versorgung mit Strom und einwandfreiem Trinkwasser, sowie jederzeit gepflegte öffentliche Anlagen, sowie im Winter schnee-/eisfreie Strassen/Gehwege.

#### 5. Was finden Sie positiv am Beruf?

Die Arbeit in der Abteilung Tiefbau ist sehr vielseitig, da diese Abteilung sehr viele verschiedene Arbeiten betreffen. Man hat mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun. Zum Teil sind es neben der Bevölkrung oft Ingenieure, Architekten und Anwälte.

#### 6. Was gefällt nicht so gut?

Die oft fehlende Toleranz, vor allem unter Nachbarn.

#### 7. Wie behandeln Sie Reklamationen, welche über schlechte Strassen klagen?

Wenn es kleine Frostlöcher oder ähnliches sind, wird zuerst die Stelle inspiziert und dann sofort vom Strassenteam behoben. Bei grösseren Problemen wird eine Firma beauftragt.

#### 8. In welchen Monaten gibt es viele Arbeiten und wieso?

Die meiste Arbeit gibt es immer im Frühjahr, da um diese Zeit die Projektplanungen beginnen. Ansonsten sind es meistens Einzelereignisse, die viel Arbeit mit sich bringen.

#### 9. Gibt es viele Störungen bei der Wasser- oder Stromversorgung?

Nein, die öffentlichen Versorgungsleitungen sind in gutem Zustand. Im Jahr 2018 hatten wir 5 Brüche an Hauptwasserleitungen. An Hauszuleitungen (werden privat betreut) gab es 18 Brüche. Vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2018 hatten wir im Durchschnitt 2 Stromunterbrüche im Jahr aufgrund technischer Ursachen.

#### 10. Warum ist die Abteilung die Beste?

Bei uns in der Abteilung Tiefbau herrscht ein sehr gutes Arbeitsklima. Wir lachen viel zusammen und es läuft viel.



Interview geführt, v.l.n.r: Cénoah Eisenegger, (2. Lehrjahr) und Fabian Wolf (1. Lehrjahr)

# **"вівціотнек** herrliberg:

### **Bibliothek News**

#### Geschichten aus dem Koffer für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Die Bibliothekarinnen erzählen mal spannende, mal lustige Geschichten

Wann? Am 1. Mittwoch des Monats (ausser während den Schulferien)

um 14.30 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

5. Juni und 3. Juli

(Weitere Termine im nächsten Herrliberger)

Wo? Bibliothek Herrliberg, Eintritt frei



#### Bücherzwerge im Sommer: Reim und Spiel

Für Kinder von 1–3 Jahren, mit erwachsener Begleitperson. Mit Ilaria Morado, Leseanimatorin SIKJM

Geschichten, Reime und Fingerspiele sind für Kleinkinder das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit. Buchstart ist ein Projekt der Bibliomedia Schweiz und des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM.

Wann? Mittwoch, 26. Juni, 9.00 Uhr Wo? Bibliothek Herrliberg, Eintritt frei



#### Sommer-Apéro

#### Samstag, 6. Juli, ab 10.00 - 12.00 Uhr

Eine Woche vor Beginn der Schulsommerferien laden wir Sie herzlich zum traditionellen Sommer-Apéro ein.

Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf: In aller Ruhe Ihre Ferienlektüre zusammenstellen und sich voller Vorfreude über die geplanten Reiseziele austauschen.



#### Öffnungszeiten

- Freitag, 12. Juli: Wegen Schulanlass schliesst die Bibliothek bereits um 18.00 Uhr.
- Sommerferien von Montag, 15. Juli bis und mit Sonntag, 18. August
- Ferienöffnungszeiten: Jeweils am Montag und Freitag von 15 19 Uhr geöffnet.
- Chilbimontag, 19. August: Geschlossen

#### Bitte nur Filme in den DVD-Kasten einwerfen – Danke.

Die digitale Bibliothek (Onleihe-Verbund) steht rund um die Uhr zur Verfügung. Der Zugang zu diesem Medienbestand setzt eine Bibliotheksmitgliedschaft (Jahresabo Fr. 30.-) voraus. Näheres erfahren Sie in der Bibliothek.

#### Was? Wann? Wo? - Immer informiert

#### www.bibliothekherrliberg.ch

Stets aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten, Veranstaltungen, Onlinekatalog des gesamten Medienbestands, Zugriff auf Ihr Benutzerkonto mit der Option Medien zu reservieren oder zu verlängern.



# "schule herrliberg:

#### **Personelles**



#### Pensionierung von Erwin und Manuela Hurni

1995 sind Erwin und Manuela Hurni mit ihren vier Kindern in der Hauswartwohnung des Schulhauses Rebacker eingezogen. Fast ein Vierteljahrhundert haben sie mit viel Einsatz und Freude unsere Schulräume gehegt und gepflegt. Erwin Hurni war zudem für Gross und Klein eine wichtige Ansprechperson. In diesen Jahren hat sich viel verändert: das Schulhaus Rebacker C wurde neu gebaut, die Schulräume des Rebacker A wurden zu Kitaräumen umfunktioniert, im Rebacker B wurden Schulräume zu Gruppenräumen umgebaut und später wurde das Schulhaus Rebacker B schrittweise saniert. Baustellen waren also ein Dauerthema und Koordinationsaufgaben gefragt. Beide haben stets mitgedacht und auch in arbeitsintensiven und hektischen Zeiten die Ruhe bewahrt.

Im Februar wurde Erwin Hurni 65 und somit pensioniert. Da er bereits seit 2013 mit seiner Frau Manuela in Schwanden im Glarnerland wohnt, hat sich auch Manuela Hurni entschieden, die Stelle auf diesen Termin aufzugeben.

Wir danken herzlich für den langjährigen, zuverlässigen und hilfsbereiten Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.





#### Herzlich willkommen!

#### **Neu im Schulhaus Rebacker**

Seit dem 1. März arbeiten neu Reto Streuli (Bild rechts) und Ramon Wenk (Bild links) als Fachmänner für den Betriebsunterhalt an unserer Schule.

Karin Wild, Leiterin Schulsekretariat

# Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene

Neue Kursdaten ab August 2019

Informationen und Anmeldeformular unter: www.schule-herrliberg.ch/Erwachsene

# Zivildienst an der Schule Herrliberg

Wussten Sie, dass die Schule Herrliberg seit 3 Jahren einen Zivildienstleistenden beschäftigt? Einsatzdauer: bevorzugt ein ganzes Schuljahr Die Stelle für das Schuljahr 2019/20 ist noch offen.

> Weitere Informationen auf unserer Webseite unter offene Stellen. www.schule-herrliberg.ch

**Herrliberg Gestern – Heute** (Folge 22) Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888–1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und «10 kleine Unterschiede» zu entdecken.





Die Pflugsteinstrasse unterhalb vom Biswind war **1941** ein Kiessträsschen. Die grosse Pflugsteinscheune (im Eigentum der Gemeinde) wurde 1929 gebaut. Die Villenbauten links bis zum Pflugstein (Gemeindegrenze) entstanden ab den Siebzigerjahren.